

Karriere mit Berufsbildung

Warum der Arbeitsmarkt Fachkräfte mit
Berufsbildung am meisten begehrt

SGO Community Event

Universität Bern 28. Oktober 2025

Rudolf Strahm Dr.h.c.

Warum die Berufslehre als Karrierestart top ist – und warum sie die Wirtschaft konkurrenzfähig macht

Vorzüge des dualen Bildungssystems

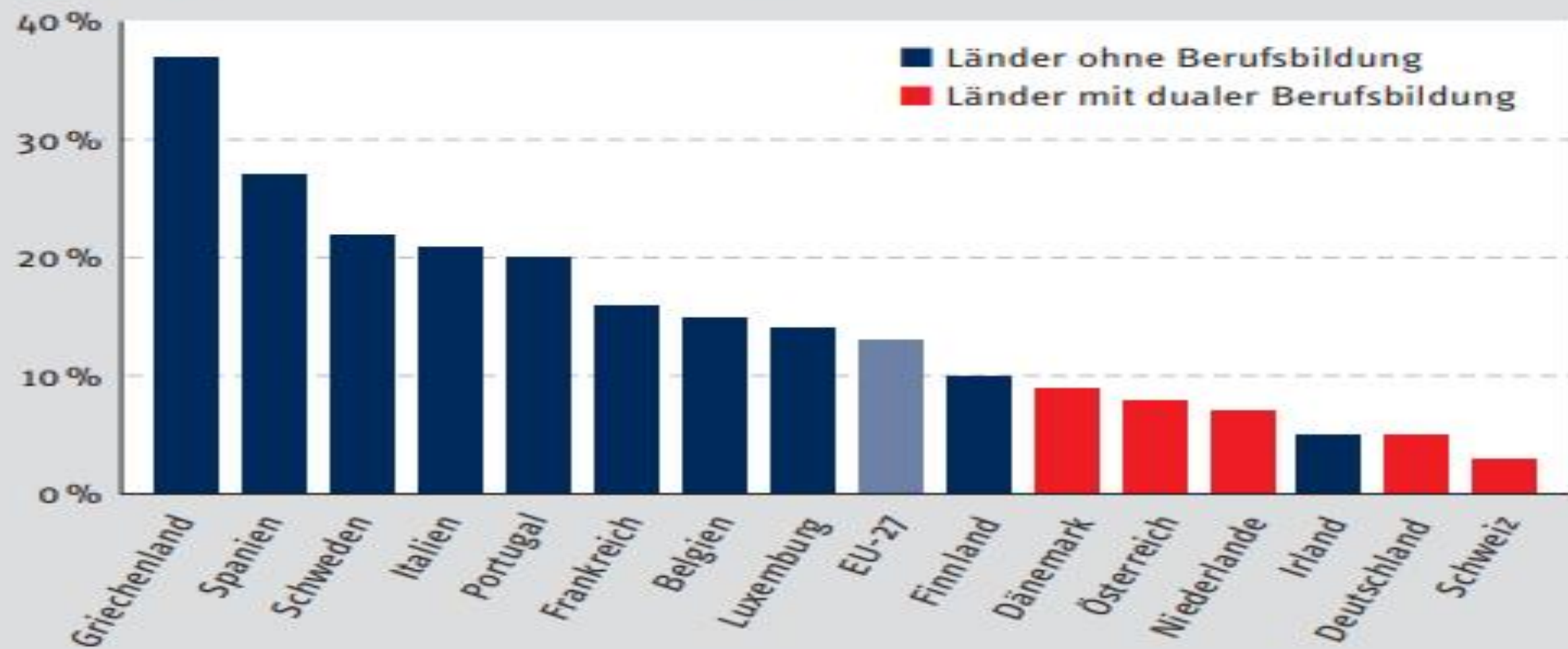
Employability

Innovationsfähigkeit

Produktivität

Jugendarbeitslosigkeit in Westeuropa und Diskrepanz der Bildungssysteme

Jugendarbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an den jungen Erwerbspersonen, Alter 15–24 Jahre, Westeuropa Frühjahr 2022.



Soft Skills sind matschentscheidend

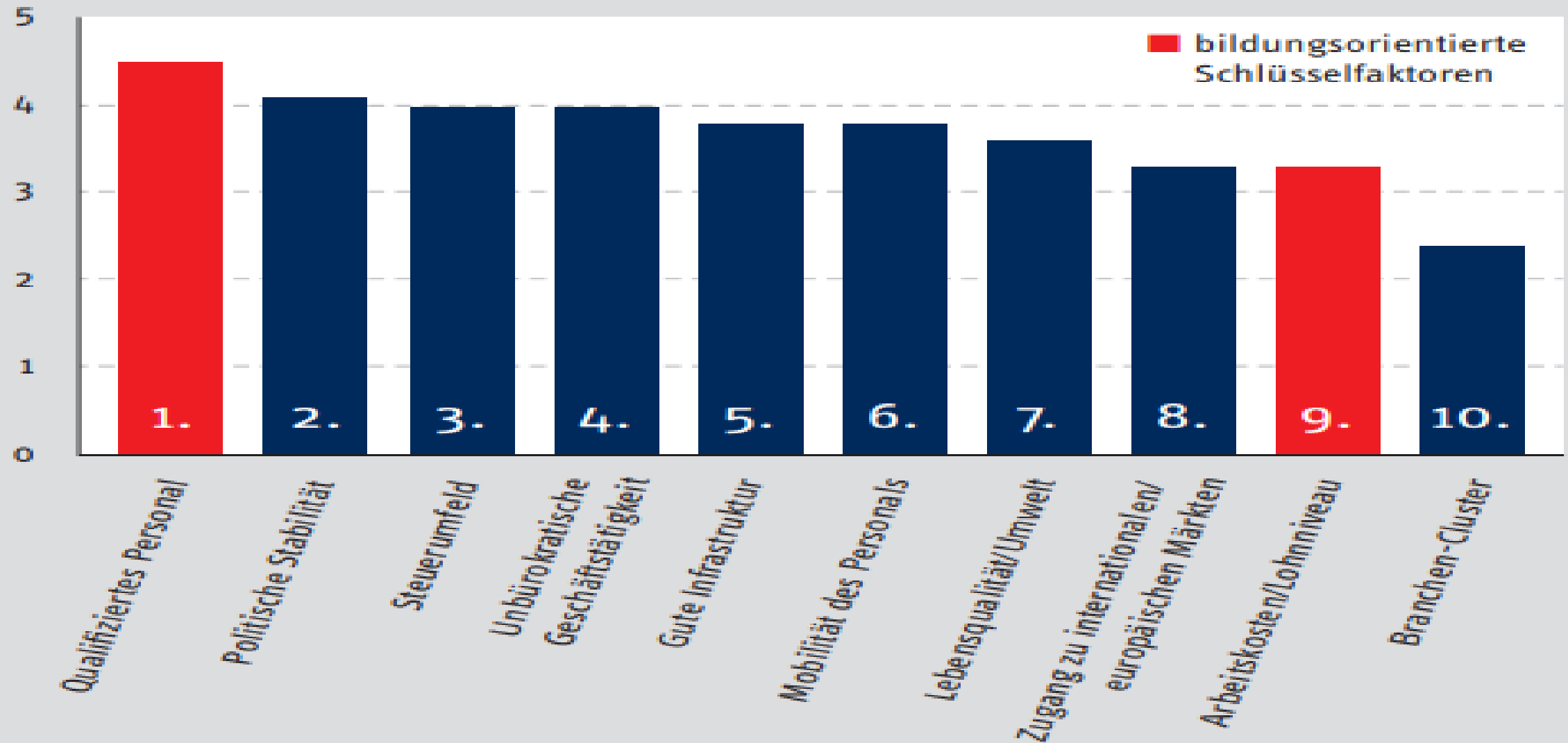
Was man in der Lehre auch noch vermittelt, stärkt und qualifiziert:

Was mit 16 bis 19 noch möglich ist, mit 25 kaum:

- **Exaktheit, Präzision, Termintreue**
- **Verantwortung für ein Projekt, Selbstverantwortung**
- **Teambildung, Teamarbeit, Rücksichtnahme**
- **Karriere-Bewusstsein für Weiterbildung, Weiterqualifizierung**
- **Aber: Generation Z will Wertschätzung, Anerkennung, ist oft weniger resilient**

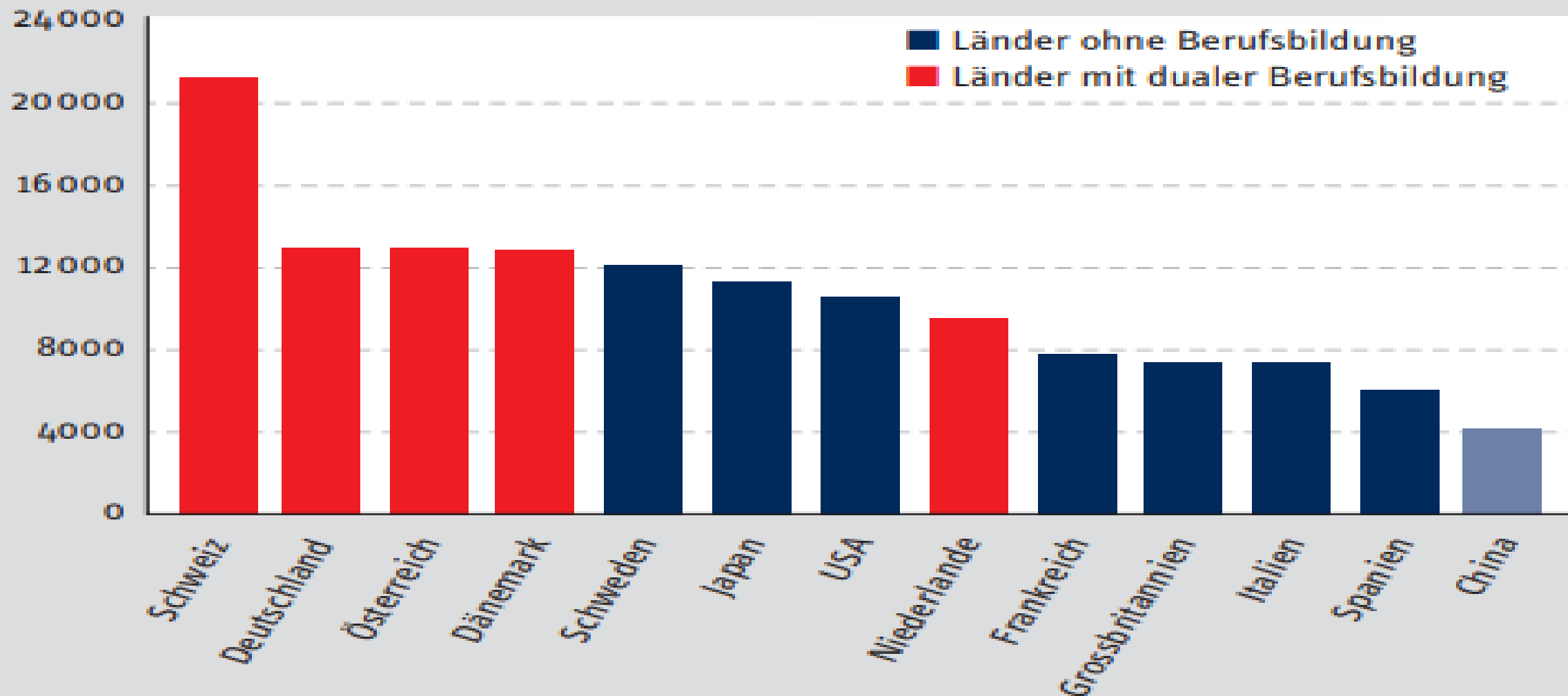
Internationale Manager gewichten die Berufsfachleute als wichtigsten Standortfaktor

Rangliste der Bedeutung, 2019, Einstufung von 1 – 5



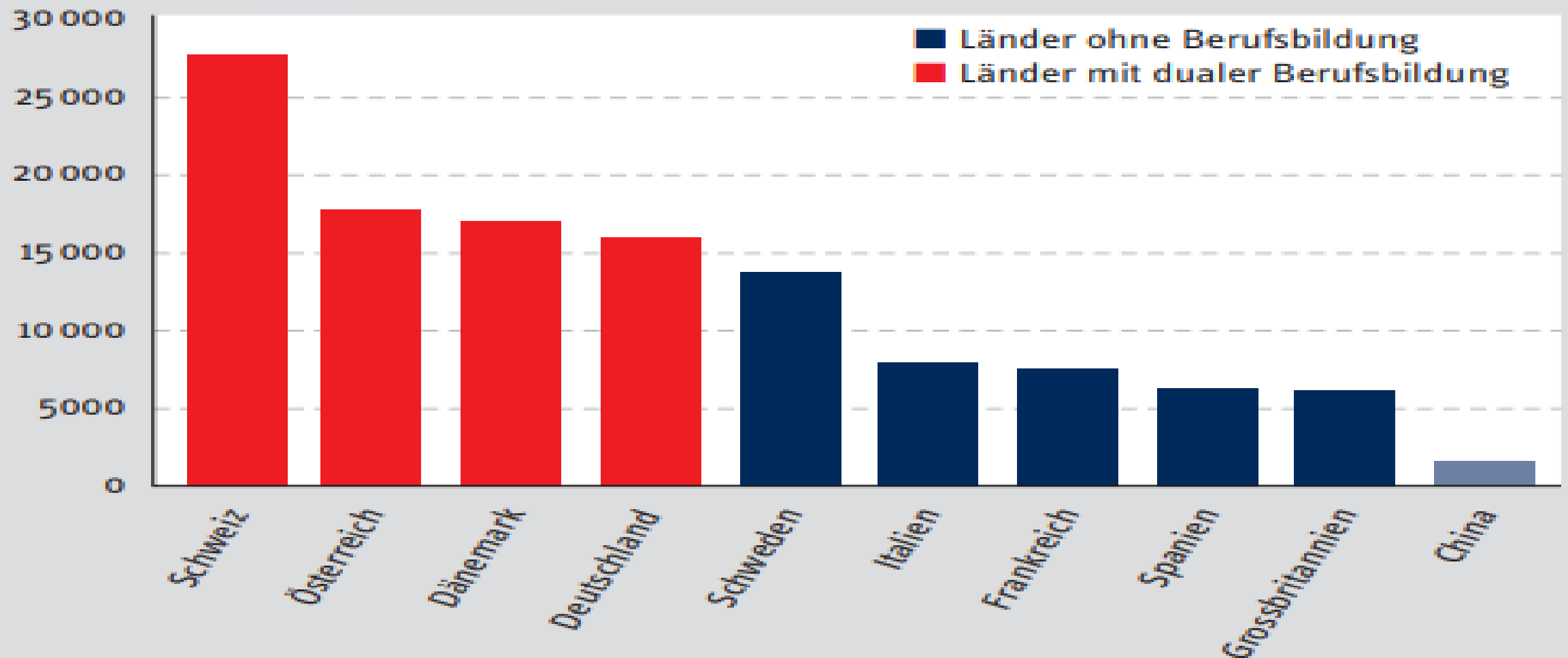
Berufsbildungsländer sind Spitzenreiter in der Industrieproduktion pro Einwohner (Westeuropa)

Industrieproduktion in Dollar pro Kopf, 2018



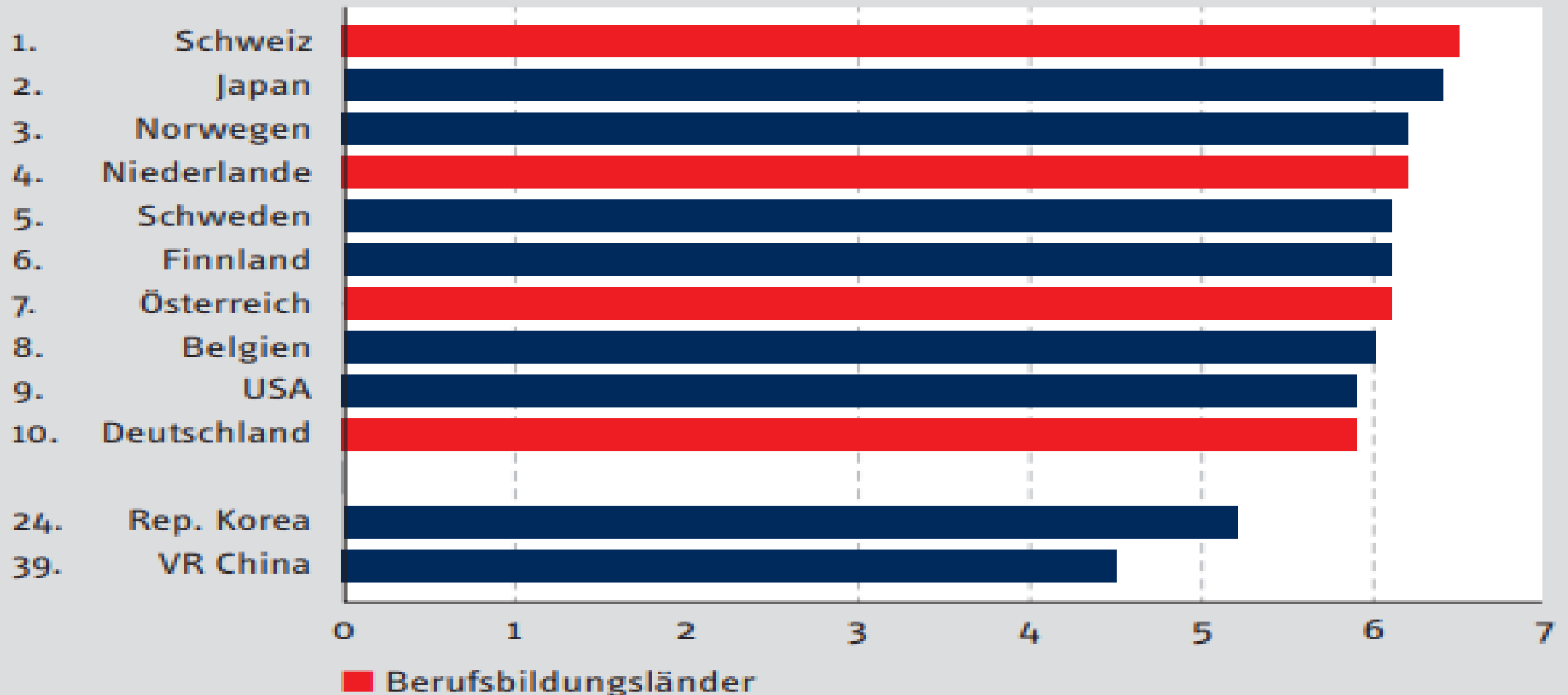
Berufsbildungsländer haben die stärkste Exportkraft in Europa

Güterexporte in Euro pro Einwohner, 2019. Ohne Warentransitländer in Europa: Belgien (74 000), Niederlande (37 000) und Irland (32 000 Euro pro Kopf).



Länder mit den effizientesten Produktionsverfahren

Rangliste der «Production Process Sophistication» – Länder mit den besten technologischen Verfahren, 137 Länder, 2018.

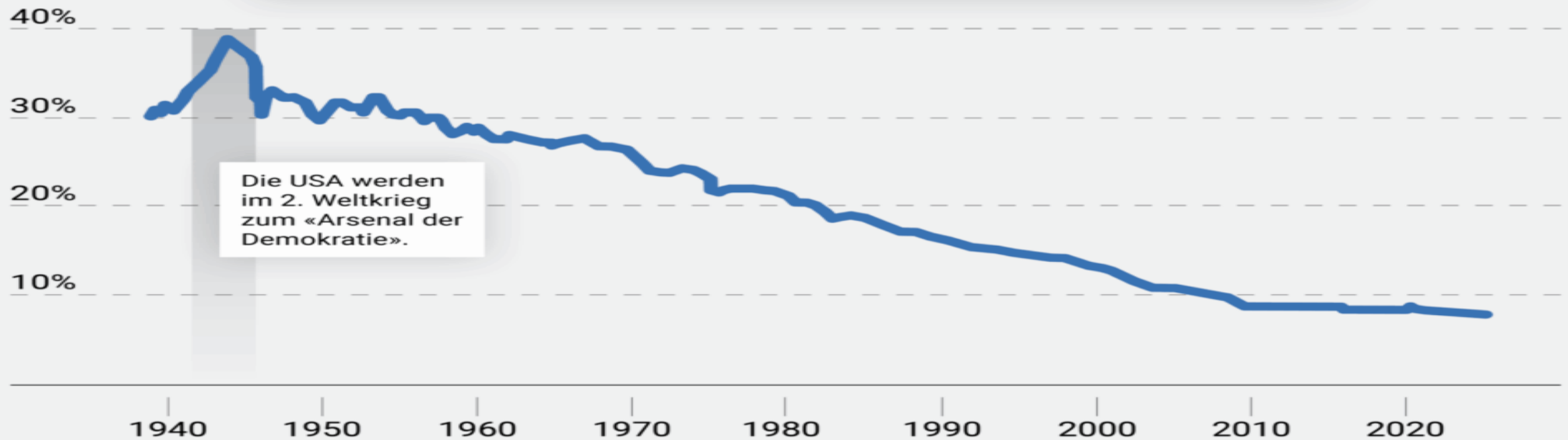


Was wir und die Welt von den USA lernen können

USA: Industrie-Kollaps durch asiatische Tieflohnkonkurrenz und mangelnde Innovation

Niedergang der amerikanischen Industrie

Beschäftigungsanteil des Industriesektors, in Prozent



USA: Mangel an praktische Berufsqualifikation – mangelnde industrielle Modernisierung



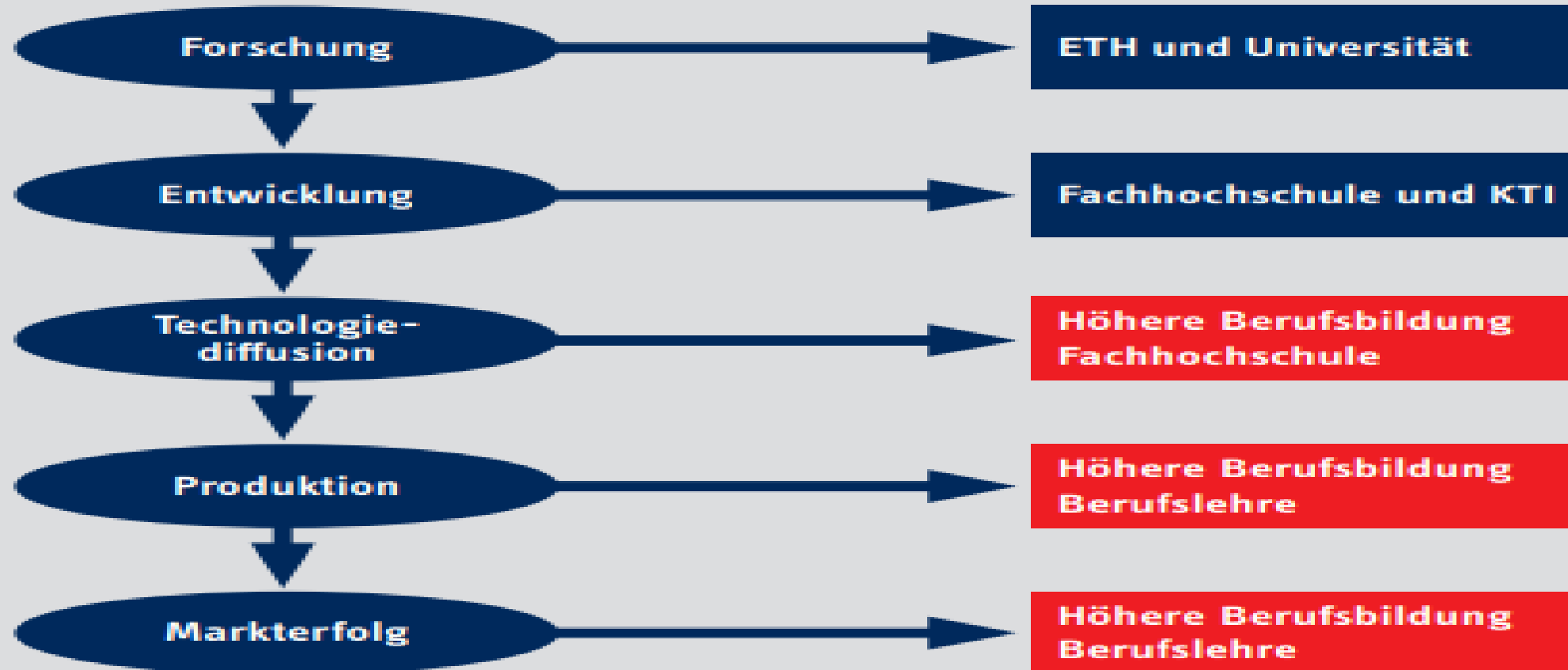
*innbild für die industrielle Zerstörung in den USA: Verlassene Fabrik in Bethlehem, Pennsylvania.
Joetography / Pexels*

Entscheidend für den Markterfolg von Innovationen sind die Fachkräfte mit Anwendungskompetenz

Innovationspfade und erforderliche Ausbildungsstufen.

Innovations- und Wertschöpfungskette

Absolventen:
häufigste Bildungsstufe



■ vorwiegend akademische Bildungsstufe (Tertiär A)

■ vorwiegend berufspraktische Bildungsstufe (Tertiär B und EFZ)

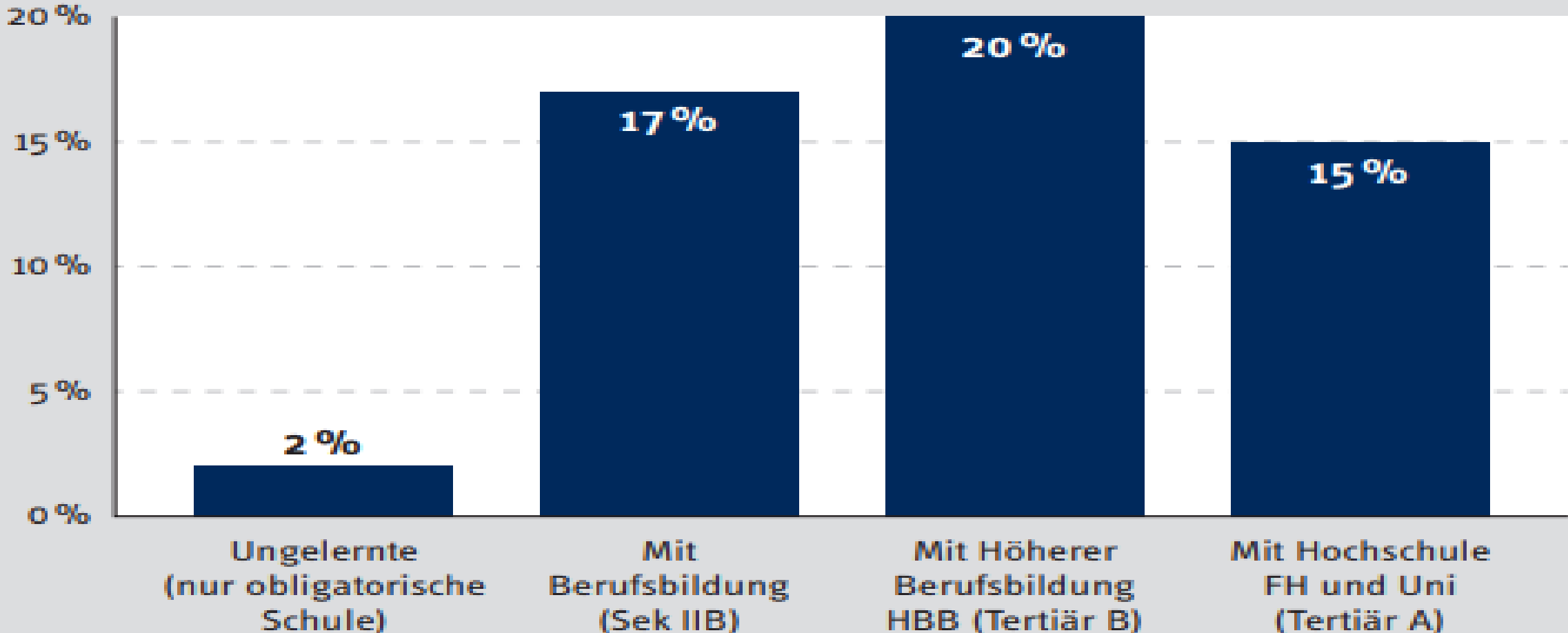
Wo herrscht heute Fachkräftemangel ?

Wo liegt die Fachkräfte-Problematik in der Schweiz?

- Wir haben nicht zu wenig Akademiker, wir haben spezifisch einen Mangel an Ärzt/innen, Informatikern, Ingenieuren, Naturwissenschaftler/innen
- Der grösste Mangel an Fachkräften sind Techniker, Rechnungslegungs-Spezialisten, mittleres Kader, Teamchefs, Pflegefachpersonen mit Diplom (HF), d.h. Fachkräfte, die mit einer Berufslehre begonnen haben und Weiterbildungen Tertiär B mit Höherer Berufsbildung oder FH Abschluss verfügen
- Siehe die nachstehenden **Bildungsindikatoren**.

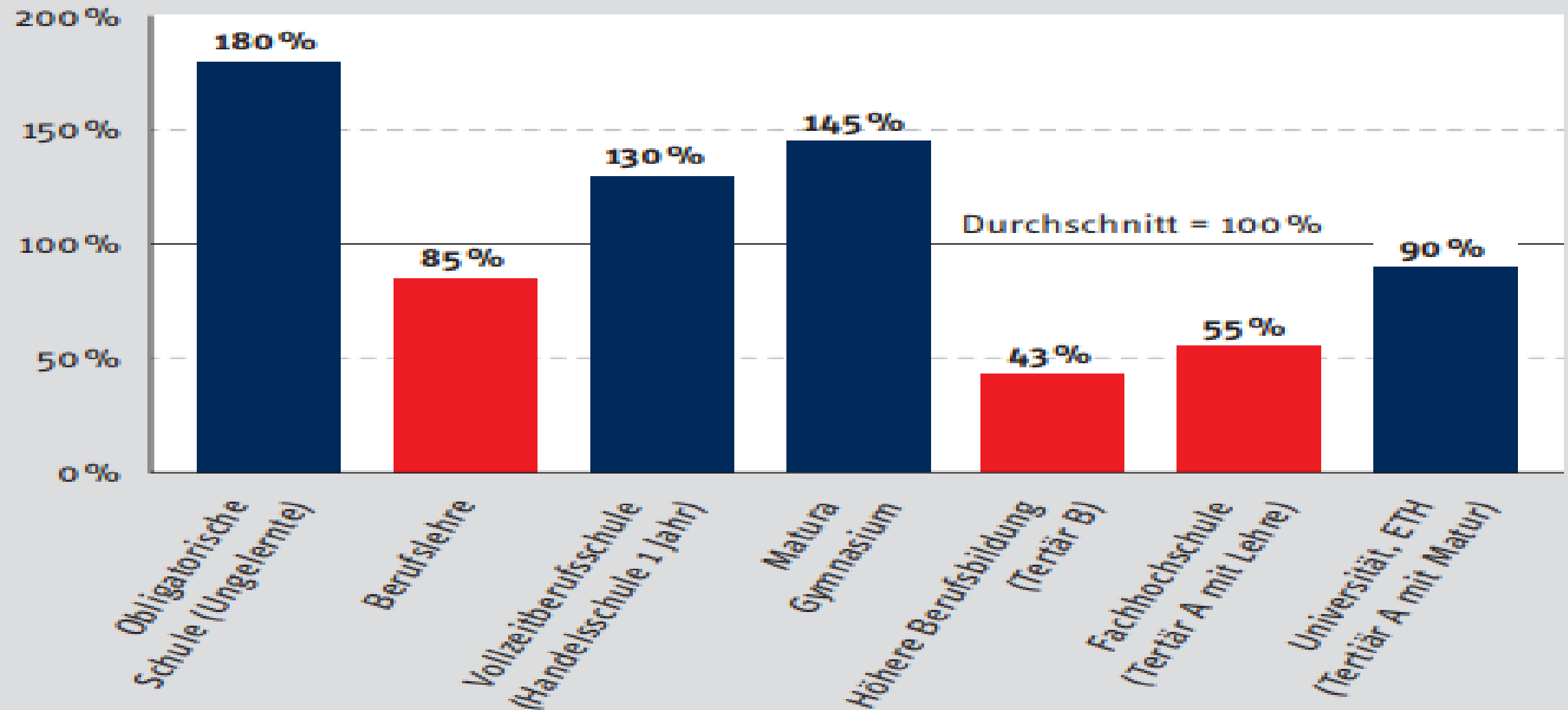
Fachkräfte mit Höherer Berufsbildung sind in Industrie und Gewerbe am begehrtesten

Schwierigkeiten der Firmen bei der Rekrutierung von Arbeitskräften nach Bildungsstand, Gewichtung nach der Zahl der Beschäftigten in Betrieben in Sektor II.



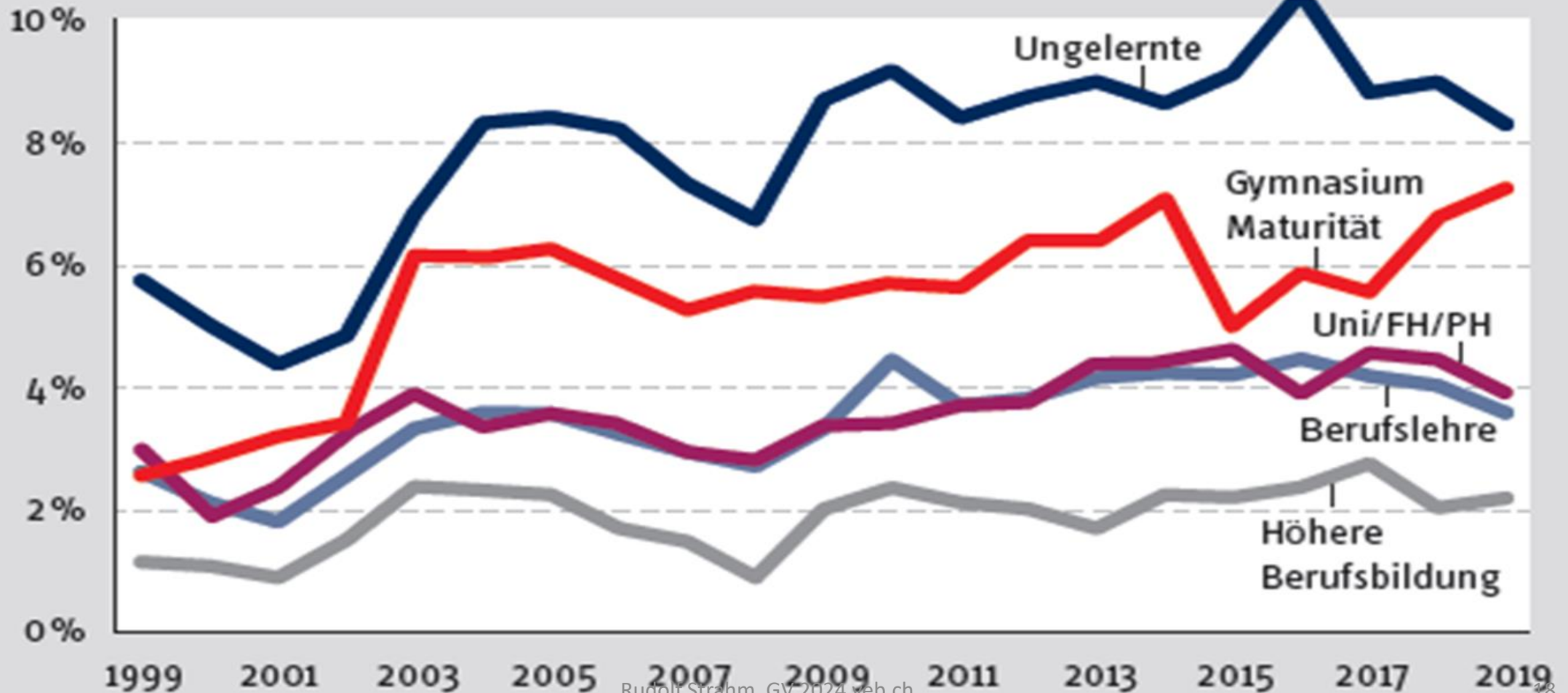
Berufslehre-Absolventen mit Höherer Berufsbildung oder Fachhochschule geniessen tiefste Arbeitslosigkeit

Erwerbslosenquote nach dem höchsten Bildungsabschluss der Betroffenen.
Mehrjahresdurchschnitt 5 Jahre.



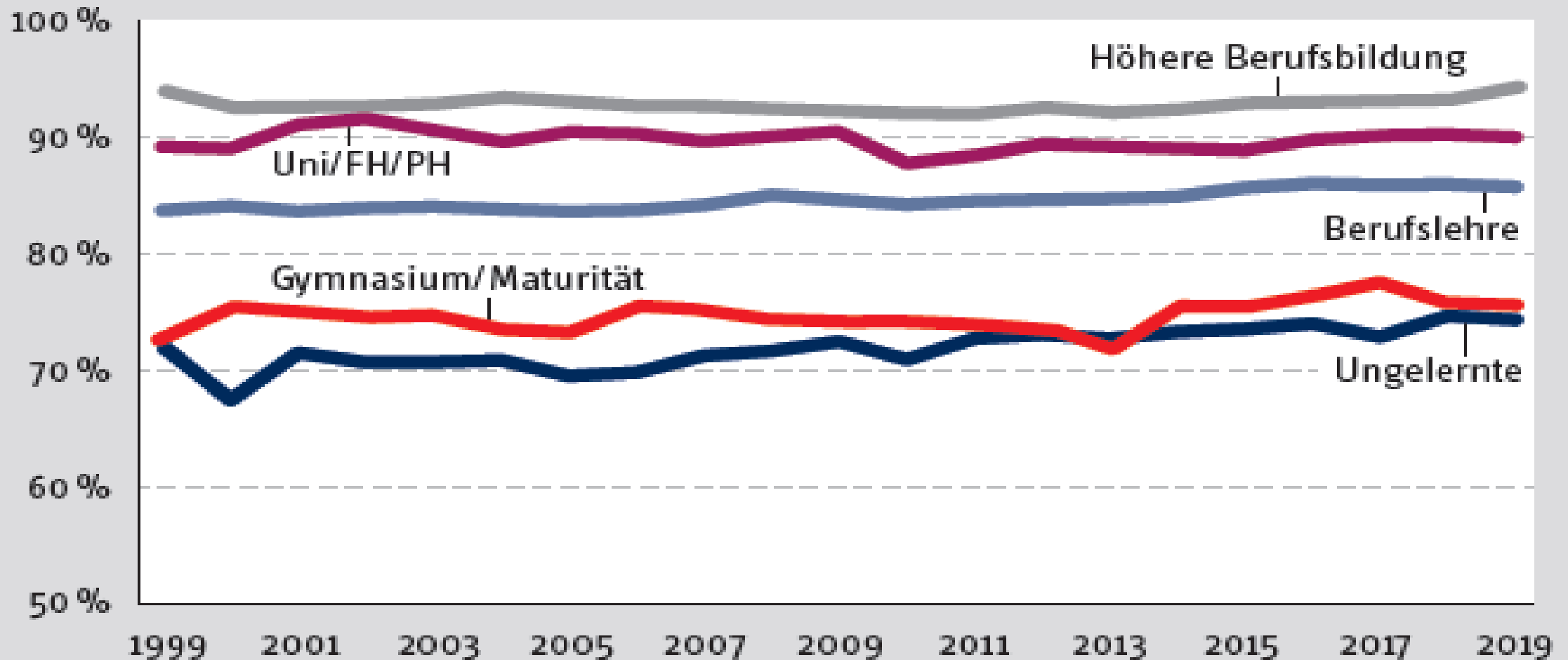
Berufslehre und Höhere Berufsbildung sind Garanten für tiefste Arbeitslosigkeit und höchste Arbeitsmarktintegration

Erwerbslosenquoten nach Bildungsabschluss 1999 – 2019



Höhere Berufsbildung ist auch in der Langzeitbetrachtung im Arbeitsmarkt am meisten begehrt

Erwerbsquoten nach Bildungsabschluss 1999 – 2019.



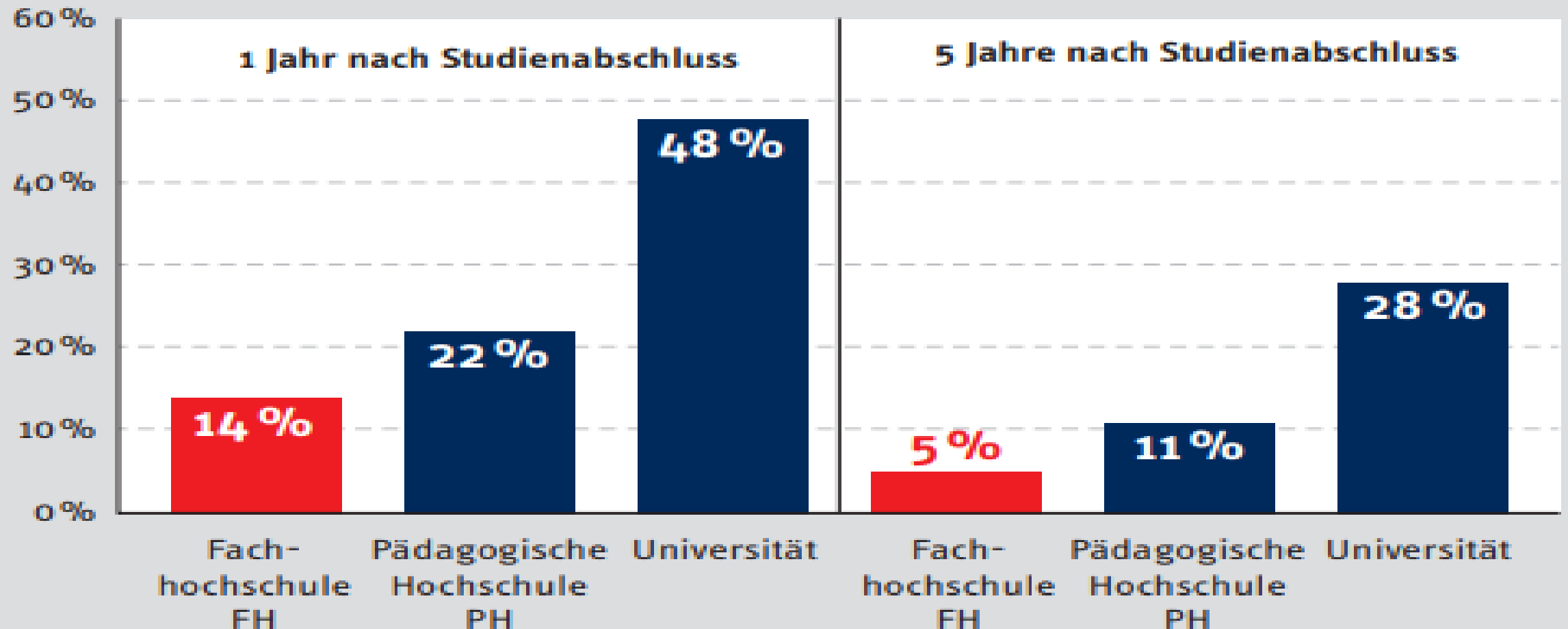
Der Fachkräftemangel ist durch arbeitsmarktferne Studienwahl hausgemacht

Anzahl Studierende, ausgewählte Studienrichtungen resp. Fachgruppen. Alle Universitäten der Schweiz, Studienjahr 2021/2022.

Geistes- und Sozialwissenschaften	Total 47 754	Frauen 69 %
Psychologie	13 242	Frauen 79 %
Politologie	4 165	Frauen 55 %
Geschichte und Kunstgeschichte	3 453	Frauen 54 %
Geistes- und Sozialwissenschaften übergreifend	3 251	Frauen 62 %
Sozialwissenschaften übergreifend	2 988	Frauen 67 %
Kommunikation/Medienwissenschaften	2 045	Frauen 73 %
Wirtschaftswissenschaften	23 082	Frauen 36 %
Recht	16 788	Frauen 61 %
Exakte und Naturwissenschaften	33 278	Frauen 40 %
Medizin und Pharmazie	21 329	Frauen 32 %
Technische Wissenschaften	21 041	Frauen 32 %
Interdisziplinäre und Andere	4 918	Frauen 48 %
Total alle Uni, alle Fachgruppen	168 190	Frauen 52 %

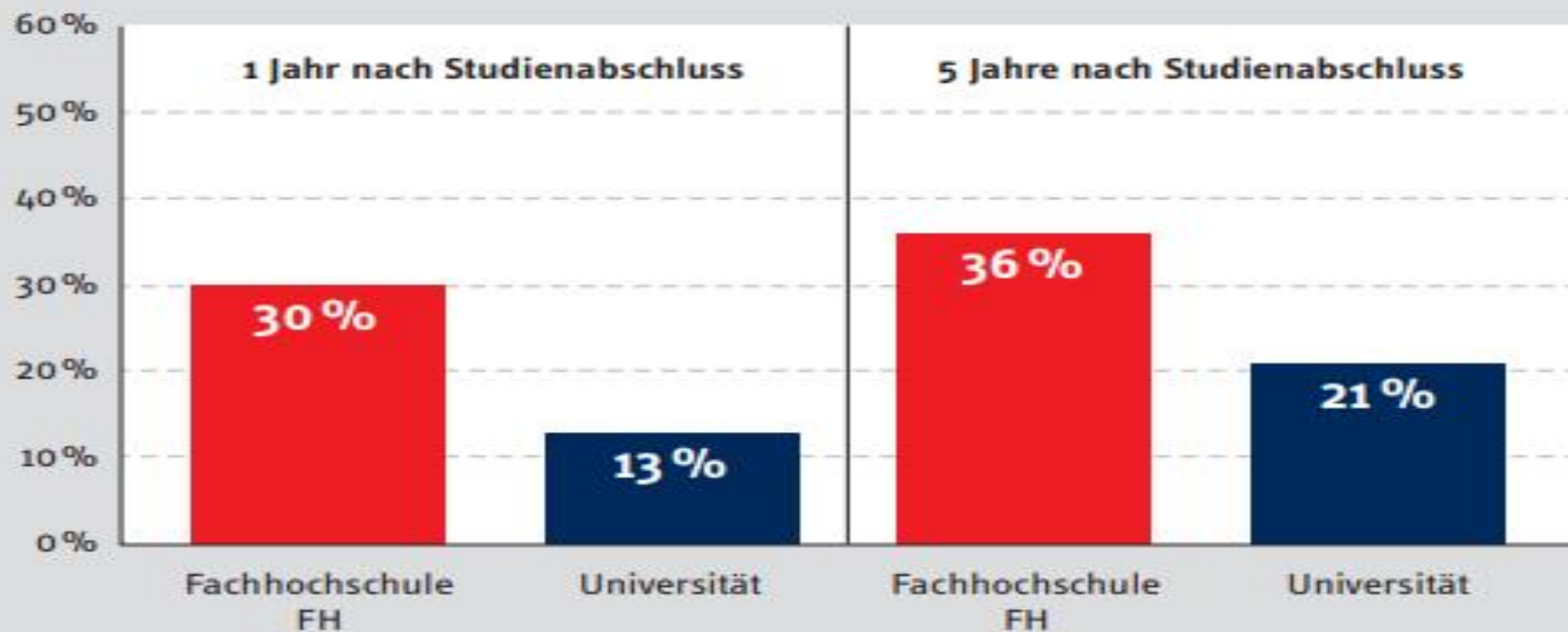
Fachhochschul-Absolventen sind rascher in fester Anstellung als Uni-Absolventen (Männer und Frauen)

Bloss befristete Anstellung nach dem Studienabschluss (Hochschulabsolventenbefragung BFS, 2020).



Fachhochschul-Absolventen sind häufiger in Kaderpositionen als Uni-Absolventen (Männer und Frauen)

Anstellung mit Führungsfunktion (Hochschulabsolventenbefragung BFS, 2020).



Karriere nach der Berufsbildung

Eidg. Berufsprüfung BP

Höhere eidg. Fachprüfung HFP

Höhere Fachschule HF

Fachhochschule FH

Nachdiplomstudien informelle Abschlüsse CAS, DAS, MAS

Die drei formalen Abschlüsse der Höheren Berufsbildung

Die eidgenössisch anerkannten Abschlüsse Tertiär B.

Bildungsgang

Eidgenössische Berufsprüfung BP

Eidgenössische Höhere Fachprüfung HFP
(früher Meisterprüfung)

Höhere Fachschule HF

Bildungsabschluss (Titel)

Eidgenössischer Fachausweis

Eidgenössisches Diplom HFP

Höheres Fachschuldiplom

© Strahm

Einstufung von Berufsabschlüssen im Nationalen Qualifikationsrahmen NQR und NQR-CH-BB.

Die Höhere Berufsbildung ist gleichwertig wie die Hochschulbildung, aber praxisorientierter “professional Bachelor”

NQR	Univer- sitäten	Fachhoch- schulen	Berufsbildung und Höhere Berufsbildung Einstufung NQR-CH-BB
8	Doktorat		
7	Master	Master	HFP
6	Bachelor	Bachelor	HF
5			BP
4			EFZ
3			EBA
2			
1			

HFP Höhere eidg. Fachprüfung

BP Eidg. Berufsprüfung

EBA Eidg. Berufsattest

HF Höhere Fachschulen

EFZ Eidg. Fähigkeitszeugnis

Vorlage Bundesrat: Stärkung der Höheren Berufsbildung (Titeläquivalenz)

Neue Berufstitel-Anhänge (neue Regelordnung im BBG)

Eidg. Fachprüfung : Professional Bachelor (bei NQR 6)

Höhere Fachschule: Professional Bachelor (NQR 6-7)

Eidg. höhere Fachprüfung: Professional Master (NQR 7-8)

Fachhochschulen: Bachelor (NQR 7)

Beispiel: SwissAccounting Abschlüsse im Nationalen und Europäischen Qualifikationsrahmen

Positionierung im Nationalen Qualifikationsrahmen NQR

- Fachmann / Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen NQR Stufe 6
- Dipl. Expert*in Rechnungslegung & Controlling NQR Stufe 8

Beispiel: eidg. Organisatoren-Prüfungen im Qualifikationsrahmen

- Berufsprüfung: Organisator/in mit Eidg.Fachausweis NQR Stufe 6
- Höhere Fachprüfung : Experte/in in Organisationsmanagement NQR 7



Gesellschaftspolitische Optik zur Titeläquivalenz

- Titelfrage wird wichtiger → gesellschaftliche Reputation
- Titel und Reputation sind berufswahlrelevant
- Eltern-Gespräche: «Was ist man nach der Ausbildung/Weiterbildung?»
- Berufslehre hat: EFZ und EBA
- Hochschule/Uni-Abschlüsse haben: Bachelor, Master, Doktorat
- Höhere Berufsbildung / Tertiär B: 430 Berufsbezeichnungen
- Es fehlt ein branchenübergreifender, bekannter Titel
- Benachteiligung in grossen Konzernen und in internationalen Branchen wie: Hotellerie-Berufe, Logistik, Controlling, Textil-Veredelung

Künstliche Intelligenz KI :
Jobretter oder Jobkiller?

KV-Berufe durch KI-Techniken gefährdet ?



Einschätzung der Zukunft von KI: Berufsspezifische Anwendungs-Plattformen, kommerziell, gesichert

Pro Memoria: «New Economy»-Hype 1999-2001

- Jeremy Rifkin: «Das Ende der Arbeit» ; «Millionen von Arbeitslosen»
- Bildung USA:«Knowledge based society» Wissensgesellschaft für alle
- Was passiert ist: kommerzielle, berufsspezif- Anwendungsprogramme

KI-Hype 2023 / 2025 MIT: Skepsis

- GUT für Allgemeinwissen, Allgemeinpraxis, Suchmaschinen für Forschung,
- NUTZEN Tool für Texte, Vorträge, Bewerbungen, repetitive-Anwendung automatisiert, z.B.Tool für Rechnungswesen, Logistik, Bestellungen
- Vorläufig WENIG Nutzen für spezifische, spezialisierte Berufstätigkeiten
- Wie geht es weiter? → berufsspezifische KI-Programme möglich?

Danke



Ea Eller
Rudolf H. Strahm
Jörg Wombacher

Karriere mit Berufsbildung

Warum der Arbeitsmarkt
Fachkräfte mit Berufslehre
am meisten begehrt